

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus
am Dienstag, den 13.09.2016, um 17:00 Uhr
im Hermann-Rothert-Saal (Ebene 7), Lindenstraße 2, 49593 Bersenbrück
(SGFWT/011/2016)

Anwesend:

Mitglieder

Wiewel, Franz
Gieseke, Norbert
Gramann, Ralf
Kindt, Harry
König, Friedrich
Lange, Michael
Steinkamp, Gerd
Thumann, Georg

Uphoff, Gerd i.V. für Hüdepohl, Sebastian

von der Verwaltung

Baier, Horst Dr.
Beelmann, Ewald
Güttler, Andreas

Protokollführer/in

Hedemann, Bärbel

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Hüdepohl, Sebastian

Vorsitzende/r

Kosmann, Günther

Mitglieder

Raming, Dirk

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Franz Wiewel eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder bzw. deren Vertreter sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 23.05.16

Stellv. Ausschussvorsitzender Wiewel ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet um Wortmeldungen, falls gegen Form und Inhalt des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung vom 23.05.2016 Bedenken erhoben werden. Da dies nicht der Fall ist, wird der öffentliche Teil der Niederschrift einstimmig für genehmigt erklärt.

3. Planerwerkstatt Vorlage: 781/2016

Der stellv. Ausschussvorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt dazu Herrn Mensing von CONVENT Mensing aus Hamburg. Herr Mensing stellt sich kurz vor und erläutert ausführlich anhand der dem Protokoll als Anlage beigefügten Präsentation die bisherige Vorgehensweise in den Planerwerkstätten Ankum und Bersenbrück. Er betont dabei, dass im Rahmen des sog. „Zukunftschecks Handelsstandort Samtgemeinde Bersenbrück“ sowohl online als auch offline (direkt vor Ort) Handlungsbedarf bestehe. Herr Mensing weist in diesem Zusammenhang auf die derzeitige Neugestaltung bzw. Überarbeitung der Internetseite www.bersenbrueck.info hin. Hier sollen zukünftig alle Informationen zu den Geschäften in Bersenbrück hinterlegt werden, um den Besuchern der Website möglichst umfassende Informationen bieten und gleichzeitig sowohl bei ihnen als auch bei der Bevölkerung allgemein eine Bindung an den Ort herstellen zu können. Gleichzeitig sollen Informationen zu den Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde hier hinterlegt werden (Termine u.ä.).

Aus den Planerwerkstätten in Ankum und Bersenbrück, die mittlerweile drei- bzw. viermal getagt haben, seien bereits viele Ziele und Maßnahmenideen entwickelt worden, die zur Verbesserung des stationären Einzelhandels beitragen sollen. U.a. sei es gelungen, sieben Leerstände in Ankum wiederzubeleben (Stand September 2016: vier Leerstände).

Mensing berichtet außerdem von zwei Anträgen, die aus Bersenbrück beim „Zukunftsfonds Ortskernentwicklung 3.0“, einem Förderprogramm des Landkreises Osnabrück, eingegangen seien. Sowohl der Antrag der „Fördergemeinschaft Aktuelles Bersenbrück“ als auch der Antrag der „AG Einzelhandel in der Fördergemeinschaft“ sollten positiv beschieden und mit einem Zuschuss gefördert werden. Nach dem zwischenzeitlichen Rückzug der Fördergemeinschaft Aktuelles Bersenbrück solle nunmehr versucht werden, die bisherige Fördersumme für den zweiten Antrag (derzeit 3.000 €) zu erhöhen.

Auf Anfrage des Rats Herrn Uphoff betont Herr Mensing in diesem Zusammenhang, dass die entwickelten bzw. geplanten Marketingmaßnahmen sowohl für die Geschäfte in der Innenstadt (Bramscher Straße, Lindenstraße) als auch für die größeren Märkte in Randlage gelten. Es sei unbedingt anzustreben, dass die Betreiber gemeinsam statt zwiegespalten an einer Verbesserung des Einzelhandels arbeiten. Ohne eine florierende Innenstadt können nach Ansicht Mensings auch die Märkte in Randlage nicht überleben.

Nach einer kurzen Diskussion bedankt sich der stellv. Ausschussvorsitzende Wiewel bei Herrn Mensing für dessen Ausführungen und wünscht sowohl ihm als auch Herrn Beelmann gleichzeitig viel Erfolg bei den zukünftigen Planerwerkstätten.

4. Austritt aus der Osnabrücker Land-Entwicklungsgesellschaft mbH (oleg) Vorlage: 743/2016

Der stellv. Ausschussvorsitzender Wiewel erläutert den Tagesordnungspunkt kurz anhand der Vorlage. Auf Anfrage des Rats Herrn Gieseke erklärt Dr. Baier, dass bisher sowohl auf Samtgemeindeebene als auch auf Ebene der Mitgliedsgemeinden keine Projekte mit der oleg stattgefunden haben. Er betont, dass ein Austritt der Samtgemeinde keine Auswirkungen auf die Mitgliedschaft der einzelnen Mitgliedsgemeinden habe. Die bisher von der Samtgemeinde übernommenen Verlustanteile seien jedoch zukünftig von den Mitgliedsgemeinden zu zahlen.

Auf die Anregung des Rats Herrn Gieseke, eine Zusammenarbeit der jüngst gegründeten HaseWohnbau GmbH & Co. KG mit der Niedersächsischen Landgesellschaft (NLG) anzustreben und aus diesem Grund zum jetzigen Zeitpunkt nicht aus der oleg auszutreten, erwidert Dr. Baier, dass die Gesellschaft auch ohne Mitgliedschaft der Samtgemeinde in der oleg die Dienstleistungen/Beratungsleistungen der NLG in Anspruch nehmen könne.

Nach einer kurzen Diskussion innerhalb des Ausschusses wird festgehalten, dass heute keine Entscheidung in dieser Angelegenheit getroffen werden soll. Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

„Eine Entscheidung über den Austritt der Samtgemeinde Bersenbrück aus der Osnabrücker Land-Entwicklungsgesellschaft mbH (oleg) wird erst nach Beratung des Sachverhaltes in der nächsten Bürgermeisterrunde getroffen. Anschließend erfolgt die Be-

schlussfassung in der im Dezember diesen Jahres stattfindenden Sitzung des Samtgemeinderates.“

5. Erklärung gegenüber dem Finanzamt zur Änderung des Umsatzsteuerrechts
Vorlage: 745/2016

Der stellv. Ausschussvorsitzende Wiewel ruft den Tagesordnungspunkt anhand der Vorlage auf und bittet Dr. Baier um Erläuterung.

Dr. Baier erläutert kurz die wichtigsten Änderungen im Umsatzsteuerrecht und die daraus entstehenden Konsequenzen für die Samtgemeinde Bersenbrück.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, liest Wiewel den Beschlussvorschlag vor, der daraufhin einstimmig beschlossen wird:

„Die Samtgemeinde Bersenbrück erklärt gegenüber dem Finanzamt Quakenbrück, dass sie das bisherige Umsatzsteuerrecht noch bis einschließlich 2020 anwenden wird.“

6. Jahresabschluss 2015 der HaseEnergie GmbH
Vorlage: 765/2016

Der stellv. Ausschussvorsitzende Wiewel ruft den Tagesordnungspunkt anhand der Vorlage auf.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, trägt er folgenden Beschlussvorschlag vor, der mit sieben Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen angenommen wird:

„Die Vertreter der Samtgemeinde in der Gesellschafterversammlung der HaseEnergie GmbH werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 wird in der vorgelegten Form festgestellt.
2. Der ausgewiesene Verlust in Höhe von 50.176,97 € wird auf die neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der HaseEnergie GmbH werden für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.“

7. Wahl eines Geschäftsführers für die HaseWohnbau GmbH & Co.KG
Vorlage: 782/2016

Der stellv. Ausschussvorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt anhand der Vorlage auf.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, trägt der stellv. Ausschussvorsitzende den Beschlussvorschlag vor, der einstimmig angenommen wird:

„Der Erste Samtgemeinderat Andreas Güttler wird zum zweiten Geschäftsführer der HaseWohnbau GmbH & Co. KG benannt.“

8. Jahresabschluss 2015 der Alfsee GmbH
Vorlage: 788/2016

Der stellv. Ausschussvorsitzende Wiewel ruft den Tagesordnungspunkt mit Hinweis auf die Vorlage auf und fragt, ob es dazu Wortmeldungen gibt.

Ratsherr Uphoff gibt zu bedenken, dass nach Investitionen in die Saunalandschaft in Höhe von rund 3,5 Millionen Euro die Eigenkapitalquote mit einem Wert von unter 15 Prozent sehr niedrig sei. Dr. Baier als Geschäftsführer der Alfsee GmbH erklärt dazu, dass das in der Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ enthaltene Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2,5 Millionen Euro in die Kapitalrücklage eingestellt werde, so dass die Eigenkapitalquote danach auf einen Wert von über 40 Prozent steige. Dr. Baier weist außerdem darauf hin, dass der Saunabetrieb derzeit gut laufe. Für die weiteren Planungen bzgl. des „Germanienlandes“ sollen zunächst die Antworten auf das beantragte Förderdarlehen bei der NBank sowie den Förderantrag beim Landkreis Osnabrück abgewartet werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, trägt Ratsherr Wiewel den Beschlussvorschlag vor, der einstimmig angenommen wird:

„Den folgenden bereits einstimmig gefassten Beschlüssen der Gesellschafterversammlung der Alfsee GmbH wird zugestimmt:

- Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 01.01.2015 bis 31.12.2015 wird zugestimmt.
- Der Fehlbetrag wird den Verlustvorträgen zugeschrieben.
- Die Sozietät Falk GmbH & Co. KG, Lotter Straße 43, 49078 Osnabrück, wird als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 bestellt.“

9. **Entlastung der Geschäftsführung der Alfsee GmbH für das Geschäftsjahr 2015**

Vorlage: 789/2016

Der stellv. Ausschussvorsitzende Wiewel ruft den Tagesordnungspunkt anhand der Vorlage auf. Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, wird folgendem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt:

„Dem folgenden bereits einstimmig gefassten Beschluss der Gesellschafterversammlung der Alfsee GmbH wird zugestimmt:

Herrn Geschäftsführer Dr. Horst Baier und Herrn Geschäftsführer Anton Harms wird für das Wirtschaftsjahr 2015 Entlastung erteilt.“

10. **Entlastung des Aufsichtsrates der Alfsee GmbH für das Geschäftsjahr 2015**

Vorlage: 790/2016

Der stellv. Ausschussvorsitzende Wiewel ruft den Tagesordnungspunkt anhand der Vorlage auf. Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, wird folgendem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt:

„Dem folgenden bereits einstimmig gefassten Beschluss der Gesellschafterversammlung der Alfsee GmbH wird zugestimmt:

Dem Aufsichtsrat der Alfsee GmbH wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.“

11. **Verlegung des Firmensitzes der Alfsee GmbH von Bersenbrück nach Rieste**

Vorlage: 791/2016

Der stellv. Ausschussvorsitzende Wiewel ruft den Tagesordnungspunkt anhand der Vorlage auf. Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, wird folgendem Be-

schlussvorschlag einstimmig zugestimmt:

„Dem folgenden bereits einstimmig gefassten Beschluss der Gesellschafterversammlung der Alfsee GmbH wird nachträglich zugestimmt:

Die Gesellschafterversammlung beauftragt die Geschäftsführung, die Verlegung des Gesellschaftssitzes von Bersenbrück nach Rieste bis zum Ende des Jahres durchzuführen.“

**12. Jahresabschluss der Niedersachsenpark GmbH 2015
Vorlage: 792/2016**

Der stellv. Ausschussvorsitzende Wiewel ruft den Tagesordnungspunkt mit Hinweis auf die Vorlage auf und fragt, ob es dazu Wortmeldungen gibt.

Erster Samtgemeinderat Güttler weist darauf hin, dass die Formulierung des Beschlussvorschlages entsprechend der vorangegangenen Beschlüsse zu ändern ist, da die Sitzung der Gesellschafterversammlung der Niedersachsenpark GmbH bereits stattgefunden hat.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen vorliegen, wird folgender Beschlussvorschlag einstimmig angenommen:

„Den folgenden bereits einstimmig gefassten Beschlüssen der Gesellschafterversammlung der Niedersachsenpark GmbH wird nachträglich zugestimmt:

- Der Jahresabschluss der Niedersachsenpark GmbH wird zur Kenntnis genommen.
- Der Vertreter in der Gesellschafterversammlung wird beauftragt,
 - den Jahresabschluss und den Lagebericht 2015 festzustellen,
 - einem Vortrag des Jahresüberschusses in Höhe von 49.186,66 € auf die neue Rechnung zuzustimmen und
 - dem Aufsichtsrat sowie der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen.“

13. Bericht der Verwaltung

Der stellv. Ausschussvorsitzende Wiewel ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet Dr. Baier um seinen Bericht.

Auf den im Vorfeld von Ratsherrn Kosmann geäußerten Wunsch stellt Dr. Baier anhand der dem Protokoll als Anlage beigefügten Präsentation die touristischen Aktivitäten der abe GmbH in Ankum vor. Danach sollen ab 2017 u.a. Fahrten mit einer historischen Diesellok (Baujahr 1937, 140 PS) auf der Strecke Ankum-Bersenbrück angeboten werden. Die von Herrn Paulsen instandgesetzte Diesellok sei lt. Dr. Baier fahrbereit und stehe kurz vor der TÜV-Abnahme. Verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten solcher Fahrten und die hierfür notwendigen Voraussetzungen sowie Umsetzungsmaßnahmen werden von Dr. Baier erläutert. Zur weiteren touristischen Nutzung (z.B. Veranstaltungen, Beherbergung von Gastronomie) soll eine Dampfspeicherlok mit drei Waggons angeschafft werden. Einer dieser zwar von außen noch instand zu setzenden, aber von innen sehr gut ausgestatteten Waggons solle nach erfolgter TÜV-Abnahme mit der Diesellok für die Fahrten zwischen Ankum und Bersenbrück eingesetzt werden. Es sei bereits von mehreren Lokführern Interesse bekundet worden, diese Lok im Nebenerwerb zu fahren.

Auf Anfrage von Ratsherrn Uphoff teilt Dr. Baier mit, dass die Dampfspeicherlok mit den drei Waggons zum Preis von 25.000 € beschafft werden könne. Zuzüglich der Kosten für Transport und Wiederaufbereitung (u.a. Lackierung) beliefen sich die Kosten auf rund 50.000 €.

Nach einer kurzen Diskussion bzgl. der Möglichkeit der Personenbeförderung durch eine ehemalige Rangierlok und des anstehenden Baus eines Gleises bzw. Bahnsteigs in Bersenbrück (Grundstück „Getränkehaus“) bittet Uphoff um Informationen zur Wirtschaftlichkeit dieser geplanten touristischen Maßnahmen. Dr. Baier erklärt, dass aufgrund der von Herrn Beelmann erstellten Kalkulation (Mai bis September: vier bis sechs Fahrten pro Monat, Oktober bis April: bis zu drei Fahrten pro Monat; zusätzliche Einnahmen aus Vermietungen und Rangiertätigkeiten) in den Jahren 2017 bis 2019 eine Kostendeckung erreicht bzw. ein kleiner Überschuss erwirtschaftet werden soll. Darüber hinaus werde hier eine touristische Chance gesehen, das Angebot vor Ort breiter aufzustellen und mit anderen Anbietern verknüpfen zu können.

Ratsherr Uphoff regt an, eventuelle Kooperationspartner (z.B. Gasthof Dückinghaus) an den entstehenden Kosten zu beteiligen. Abschließend stellt Uphoff den Antrag, ebenso wie es auf Gemeindeebene in Ankum geplant ist, auch eine interfraktionelle Sitzung auf Samtgemeindeebene zu diesem Thema einzuberufen. Dieser Antrag wird nicht weiter aufgegriffen. Aufgrund der prozentualen Gesellschafteranteile sollte nach Ansicht Dr. Baiers die Samtgemeinde (30 % Gesellschafteranteil) in dieser Angelegenheit nicht gegen die Entscheidungen der Gemeinde Ankum (40 % Gesellschafteranteil) stimmen. Der Vertreter der Gemeinde Ankum in der Gesellschafterversammlung will möglichst zügig nach der interfraktionellen Sitzung über die zukünftige Nutzung entscheiden.

Nach einer kurzen Diskussion äußert Ratsherr Thumann Bedenken gegenüber dem geplanten Verkauf des ehemaligen Gebäudes inkl. Grundstück (450 qm) an Herrn Paulsen, der hier ein kleines Eisenbahnmuseum errichten möchte. Nach Ansicht Thumanns bestehe die Gefahr, dass die Gemeinde Ankum ein „Filetstück“ im Ort verliere, welches dann für eventuell anstehende spätere Nutzungsänderungen nicht mehr zur Verfügung stehe. Lt. Dr. Baier sollen diesbezüglich vertragliche Regelungen getroffen werden, damit späteren Nutzungsänderungen keine Hindernisse entgegenstehen. Zudem sieht Dr. Baier die Ortsentwicklung von Ankum als nicht gefährdet an, da das Grundstück im Verhältnis zum Bahnhofsgelände von ca. 22.000 qm recht klein ist.

14. Anträge und Anfragen

Der stellv. Ausschussvorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und stellt fest, dass sich dazu keine Wortmeldungen ergeben. Er bedankt sich bei Herrn Schmitz und den Zuhörern für die Teilnahme am öffentlichen Teil der Sitzung. Diese verlassen daraufhin die Sitzung. Der stellv. Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:20 Uhr.

Ausschussvorsitzender

Samtgemeindebürgermeister

Fachdienstleiter

Protokollführer

